

Die Platzhirsche in den Asset-Klassen nach Assets under Management							
Platz	Büro	Wohnen	Shopping-center	Fachmarkt-zentrum	Sonstiger Handel (ohne SC/ FMZ)	Hotel	Logistik
1	Corpus*	Corpus*	ECE	Acrest**	Acrest**	Garbe	Patrizia
	6,08 Mrd. € (6,08 Mrd. €)	2,08 Mrd. € (2,08 Mrd. €)	17,34 Mrd. € (15,94 Mrd. €)	2,04 Mrd. € (2,18 Mrd. €)	1,48 Mrd. € (1,58 Mrd. €)	1,15 Mrd. € (1,10 Mrd. €)	288 Mio. € (225 Mio. €)
2	HIH	Patrizia	Acrest**	CR Invest.*	Patrizia	Corpus*	ECE
	3,92 Mrd. € (3,83 Mrd. €)	1,76 Mrd. € (5,09 Mrd. €)	1,28 Mrd. € (1,36 Mrd. €)	605 Mio. € (605 Mio. €)	1,11 Mrd. € (856 Mio. €)	960 Mio. € (960 Mio. €)	277 Mio. € (275 Mio. €)
3	Patrizia	Industria	CBRE	Blue AM	JLL	CBRE	JLL
	3,44 Mrd. € (3,30 Mrd. €)	1,35 Mrd. € (800 Mio. €)	740 Mio. € (384 Mio. €)	355 Mio. € (314 Mio. €)	917 Mrd. € (378 Mio. €)	444 Mio. € (329 Mio. €)	250 Mio. € (105 Mio. €)
Assets under Management je gesamte Asset-Klasse							
	22,89 Mrd. €	8,34 Mrd. €	21,69 Mrd. €	4,25 Mrd. €	7,82 Mrd. €	3,96 Mrd. €	1,15 Mrd. €

*Vorjahresangaben in Klammern befinden sich die Vorjahreswerte ** ein Unternehmen von JLL Veränderung der Platzierung zum Vorjahr

Quelle: Bell Management Consultants/immobilienmanager

Im Wettkampf um Assets

Die großen Asset-Management-Dienstleister in Deutschland machten im vergangenen Jahr einen weiteren Schritt nach vorn – teilweise mit fremder Hilfe – wie etwa JLL, das den Wettbewerber Acrest kaufte.

VON BIANCA DIEHL

Noch ist die 20-Milliarden-Grenze nicht geknackt, aber ECE Projektmanagement nähert sich dieser Marke rasch mit 19,8 Milliarden Euro Assets under Management (AuM). Mit diesem Wert führt das Unternehmen im aktuellen Real Estate Asset Management Report von Bell Management Consultants die Liste der größten Asset-Management-Dienstleister an. Im Vergleich zum Vorjahr legte ECE, das auch damals schon auf Platz eins stand, nochmals um 1,1 Milliarden Euro AuM zu.

Wie schon im Vorjahr belegt Corpus Sireo den zweiten Rang mit weiterhin 16 Milliarden Euro AuM. Auf Platz drei konnte sich Patrizia Immobilien vorarbeiten (2016: 11,098

Milliarden Euro AuM; 2015: 10,7 Milliarden Euro (vierter Platz)). Der Drittplatzierte des Vorjahres, Bilfinger Real Estate Asset Management, findet sich diesmal auf Platz fünf wieder. Waren für den Dienstleister im vorangegangenen Report noch 14,134 Milliarden Euro AuM gelistet, so sind es in diesem Jahr nur noch 6,8 Milliarden Euro AuM.

Einen Sprung nach oben auf die vierte Stelle der Liste machte dagegen JLL, das im Report 2015 mit 2,1 Milliarden Euro AuM gerade mal Platz elf einnehmen konnte. Allerdings hatte man für den Sprung im Ranking einen externen Zusatzanschub: Anfang dieses Jahres übernahm JLL die Acrest

Property Group, einen Anbieter von Asset-Management-Dienstleistungen für Einzelhandelsimmobilien. Dieser hatte in der Liste der größten AM-Dienstleister in Deutschland 2015 noch deutlich vor JLL auf Platz sechs rangiert (5,442 Milliarden Euro AuM). Gemeinsam kommen beide Unternehmen in diesem Jahr auf zusammen 7,88 Milliarden Euro AuM.

Generalisten und Spezialisten

Im Durchschnitt betreuen die gelisteten AM-Dienstleister vier Asset-Klassen, im Vorjahr waren es noch fünf. Allerdings gibt es auch weiterhin einige Generalisten, die es auf neun (Peak Collection) beziehungsweise acht (CR Investmentment Management und Patrizia Immobilien) bringen.

Doch Patrizia ist nicht nur in vielen Segmenten unterwegs, sondern ist auch Klassenprimus im Segment Logistik mit rund 288,4 Millionen Euro AuM. In weiteren vier Asset-Klassen (Büro, Wohnen, sonstiger Handel, Senioren-/Pflegeheim) können sich die Augsburger unter den Top drei platzieren.

In der Assetklasse Shoppingcenter stieg bei sechs teilnehmenden Unternehmen der Anteil der AuM im Vergleich zum Vorjahr. Der Anstieg lag bei durchschnittlich 9,2 Prozentpunkten. Im Segment Wohnen mussten einige Dienstleister Abstriche machen. Hier sank der Anteil der AuM beim Wohnen bei sieben teilnehmenden Unternehmen. Das Minus lag im Durchschnitt bei 6,7 Prozentpunkten.

Betrachtet man die Verteilung der AuM in Deutschland auf die Assetklassen, so entfallen die meisten auf das Segment Büro (28 Prozent), knapp gefolgt von Shoppingcentern (27 Prozent). Wohnen und sonstiger Handel kommen auf jeweils zehn Prozent, während Logistik und Fachmarktzentren je fünf Prozent erreichen. Die übrigen Nutzungsarten wie Hotel, Parkhäuser sowie Senioren- und Pflegeheime machen zusammen 15 Prozent aus.

Investoren aus dem Ausland sind die größte Auftraggebergruppe. Betrachtet man jedoch die Kennziffer AuM, so sind inländische institutionelle Investoren mit Abstand die wichtigste Kundengruppe der Dienstleister. ■



Wir gratulieren und bedanken uns für ein Vierteljahrhundert mit umfassender Immobilien-Berichterstattung!

Aurelis Real Estate GmbH & Co. KG
www.aurelis-real-estate.de